NATALIE MOORE | Vereinigtes Königreich

50.NAME: NATALIE MOORE
Staatsbürgerschaft: Vereinigtes Königreich
Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 1999
E-Mail: n_mooreuk@yahoo.co.uk

19.06.13 04.10.13 Dies ist nur ein kurzer Bericht über die Ereignisse der letzten 14 Jahre. Es begann, glaube ich, um 1999/2000. Die ersten Jahre wusste ich nicht, was los war, und fand nur durch Internetrecherchen einige Informationen. Anfangs wurde ich von Leuten beschimpft, die meine Gespräche wiederholten, gemobbt wurden, mit der Lichthupe geblendet wurden und mit Autos den Verkehr behinderten. Ich versuchte sogar, nach Barbados zu fliehen, um sechs Monate lang zu entkommen, aber sie folgten mir. In diesen 14 Jahren waren sie dreimal mit mir auf Barbados, außerdem in Málaga (Spanien), Marokko, New York, Holland und in der Türkei. Während meines Aufenthalts auf Barbados wurde ich schwanger. Kurz darauf föhnte ich mir die Haare, und aus dem Föhn kamen Geräusche – dieselben Stimmen, die mich versteckt und beschimpften. Das hat sich mittlerweile so weit zugespitzt, dass ich jeden Morgen aufwache und mir Leute sagen, wie dumm und hässlich ich bin. Jedes Geräusch wird in Beschimpfungen und Beleidigungen umgewandelt, sogar die Tasten meiner Tastatur, während ich das hier tippe. Der Fernseher, der Kühlschrank, das fließende Wasser, das Radio, die Toilettenspülung, das Herdfeuer, das Kochen, die Waschmaschine – einfach alles. Mein Auto wird überall, wo ich hinfahre, benutzt, um mich zu beschimpfen. Selbst das Motorengeräusch wird als Beschimpfungen interpretiert: Ich bin ein Arschloch, ein Versager, alle lachen mich aus usw. Es gibt also ständige Demütigungen sowie psychische, emotionale, physische und spirituelle Folgen. V2K wird seit seinem dritten Lebensmonat – er wird im Dezember zehn Jahre alt – zur Tonübertragung über mich und meinen Sohn eingesetzt. Gerade als ich dachte, es könnte nicht schlimmer kommen, wurde ich vor etwa drei Jahren mit DEWs (Digital Electronic Weapons) in Kontakt gebracht. Meine täglichen Angriffe bestehen nun aus: Ständiger akustischer Belästigung über jedes erdenkliche Medium, ob elektrisch oder anderweitig. V2K über mich und meinen Sohn. Autokennzeichen wie: LISTED, D1D YA, CEE ME, M8TEY, F4CE, PITY ME, MIS88RY. Vibrationen beim Einschlafen. Herzrasen, mal schneller, mal langsamer. Erzwungene Narkose. Zerr- und Dehnungsgefühl in den Muskeln. Erweiterte Realität (Projektionen von Bildern beim Einschlafen): Ein Mann mit einem Kartenspiel, angeblich schreckliche Bilder (nichts ist so schrecklich, wie wenn jemand aus der Ferne das eigene Kind verletzt), ein umgedrehtes Kreuz – Okkultismus? Zuletzt: Ein Gehirn, das auf einem aufrechten Fuß balanciert und dann auf und ab hüpft. Vorübergehende Lähmung. Gefühl, der Kopf explodiert gleich. Alle reden überall über mich, ständige Beschimpfungen. Tägliche Slapstick-Einlagen. Sachbeschädigung an meinem Fahrzeug – regelmäßig platte Reifen, gesprungene Windschutzscheibe, Kratzer im Glas usw. Ich glaube, mir wird eine Art Gerät implantiert, da meine Nähe zu verschiedenen Gegenständen es ihnen ermöglicht, diese für akustische Belästigungen zu nutzen. Zum Beispiel, wenn ich mich am Arbeitsplatz in der Nähe einer Computerfestplatte oder eines Kopierers aufhalte. So sieht mein Leben seit über einem Jahrzehnt aus. Ich kämpfe ständig

darum, mein Kind richtig großzuziehen – ein Recht, das jeder Mutter auf dieser Erde zustehen sollte. Jeder meiner Schritte wird überwacht, jedes Gespräch, mein Haus und mein Telefon sind verwanzt, mein Fahrzeug wird geortet, und ich selbst auch. Ich kann nicht einmal Musik hören oder fernsehen, um mich zu beleidigen. Ich kann unmöglich in Worte fassen, wie widerlich, abscheulich, feige, kleinlich, erbärmlich, wertlos und nichts diese sogenannten „Menschen“ sind. Sie setzen alle möglichen psychologischen und physischen Mittel ein und schrecken sogar vor Pädophilie zurück, um ihre unmenschlichen Pflichten zu erfüllen. Es ist das pure Böse. Es kümmert sie nicht, dass sie kein Leben, keine Moral, keine Manieren, keinen Anstand, keine Intelligenz, keinen Mut, kein Rückgrat haben. Sie genießen es. Das muss aufhören. Heute bin ich es, aber es könnte auch dich treffen, deine Schwester, dein Bruder, dein Freund, dein Sohn, deine Tochter, deine Nichte, dein Neffe. Sie sind so verblendet und naiv, dass sie nicht begreifen, dass es sie oder ihre Angehörigen treffen könnte. Sie können die langfristigen Folgen ihres Handelns unmöglich verstehen, weil ihr Verstand zu beschränkt ist, um die Komplexität dessen, woran sie teilnehmen, und die Auswirkungen auf die Zukunft aller, einschließlich ihrer eigenen, zu erfassen. An alle, die dies lesen: Ich bitte euch, euch in diese Lage zu versetzen und euch vorzustellen, ihr müsstet euer Kind unter den unmenschlichsten und grausamsten Umständen zu einem anständigen, glücklichen Menschen erziehen. Bitte hört zu und helft. Ich könnte noch so viel mehr erzählen. Dies ist nur zu eurer Information; ihr könnt es gerne in eure Liste aufnehmen, aber ich plane, einen detaillierteren Bericht zu verfassen. 13.06.2013 Hallo, ich bin eine Betroffene und lebe in London. Ich bin alleinerziehende Mutter mit Kind. Ich versuche, meine Erfahrungen in einem Buch zu dokumentieren, das über ein Jahrzehnt umfasst. Es befindet sich momentan noch in einem sehr unfertigen Zustand. Wie auch immer es Ihnen helfen mag, nutzen Sie, was Sie möchten, und kontaktieren Sie mich gerne für weitere Informationen. Ich habe die Passagen rot markiert, die meiner Meinung nach meine Gefühle am besten wiedergeben. Ich plane, weitere sachliche Informationsquellen einzubeziehen und stehe seit Jahren in Kontakt mit Dr. Les Dove und Herrn Barrie Trower, einem Experten für Mikrowellenwaffen. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. Siehe unten. Natalie Moore, irgendwann im Jahr 2003. Ich verdiene das nicht, ich habe genug. Herr, ich bitte dich um Hilfe, ich brauche dich, um dem jetzt ein Ende zu setzen. Ich weiß nicht, was ich dagegen tun kann, was soll man mit Menschen tun, die sich dir nicht stellen, die alle Zeit der Welt haben, die Tag und Nacht damit verbringen, dich zu beobachten, während sie sich vor dir verstecken, mit der einzigen Absicht, dich schlecht fühlen zu lassen. Dadurch fühle ich mich von meiner ganzen Familie, besonders von meiner Schwester, entfremdet. Herr, um deines Geschenks willen, des Kindes, das in mir heranwächst, bitte ich dich, den Einzigen, der alles sieht und alles weiß, dem ein Ende zu setzen. All diese schlechten Gefühle und die Negativität sind kein guter Start für mein Baby. Ich brauche dringend Ruhe. Das sollte eine der aufregendsten und schönsten Erfahrungen meines Lebens sein, aber ich bin mit anderen Dingen beschäftigt. Ich weiß, dass wir in Zeiten der Schwäche unsere Stärke finden, aber das ist einfach zu viel. Was für Menschen sind nur so böse, verloren und erbärmlich, dass sie ihr ganzes Leben darauf verwenden, das Leben eines anderen Menschen zur Hölle zu machen? Ich verstehe einfach nicht, wie man Freude daran haben kann, das Leben eines anderen durch Quälerei zu zerstören. Das ist die traumatischste Erfahrung, die ich je gemacht habe, und wie du weißt, habe ich in meinem kurzen Leben schon einiges durchgemacht, aber das übertrifft alles. Die Auswirkungen auf mich waren verheerend. Meine Beziehungen zu meinen Liebsten haben sich verändert, ich zweifle ständig an den Absichten anderer, vertraue niemandem mehr, bin mental und körperlich völlig erschöpft und emotional so belastend wie der Tod meiner Mutter – etwas, das niemals sein sollte. Ich frage mich nicht mehr, was ich getan habe, um das zu verdienen. Ich bin ein guter Mensch, meiner Familie sehr verbunden, kümmere mich um meine Mitmenschen, Bildung und den Zustand der Welt. Ich habe

das nicht verdient. Das ist kein gewöhnliches negatives Ereignis – die meisten davon sind mir oder jemandem, der mir nahesteht, schon widerfahren. Es ist etwas Außergewöhnliches: Eine Gruppe von Menschen will mein Leben zerstören, nur weil sie mich hässlich finden. Ich kann es einfach nicht fassen. Ich glaube fest daran und erwarte, dass du mir da durchhilfst, so wie du es schon in all meinen dunkelsten und schwierigsten Zeiten getan hast. Und ich danke dir für das kostbare Leben, das du mir geschenkt hast. Ich möchte einfach nur, dass diese Phase meines Lebens endlich vorbei ist. Es sind nun fast zwei Jahre vergangen, und es muss endlich Hoffnung geben. Während ich für mich selbst bete, bete ich auch für diese Gruppe von Menschen, die scheinbar keine Richtung im Leben haben. Ich bete, dass du ihnen die Augen öffnest für das, was sie mir antun. Vielleicht sind sie einfach nur böse (wie naiv ich doch war … vielleicht?), aber ich kann nicht bis zum Jüngsten Gericht warten, ich brauche Gerechtigkeit jetzt. Ich muss also einen Bericht über meinen Tag schreiben. Ich wache auf und werde mit alten Beschimpfungen überhäuft: Dummkopf, Versager, Arschloch, alle lachen dich aus. Ich wasche meinen Sohn, während das Wasser benutzt wird, um diese Beschimpfungen fortzusetzen – ja, Sie haben richtig gehört, das Wasser wird benutzt, um diese Beschimpfungen fortzusetzen. Während wir uns anziehen, gehen die Beschimpfungen weiter, Autos fahren vorbei und brüllen Beschimpfungen. Ich koche Wasser im Wasserkocher, und das Geräusch des Wasserkochers wird in ihre bösen Worte umgewandelt. Das Summen des Kühlschranks, als ich die Milch herausnehme, wird benutzt, um mir zu sagen, wie hässlich und dumm ich bin. Während ich zur Schule fahre, werde ich von meinem Auto verbal angegriffen. Wenn ich nach Hause komme, verstecken sich Leute und beschimpfen mich. Während ich zur Arbeit fahre, werde ich von meinem Auto beleidigt. Wenn ich auf der Arbeit ankomme, fahren Motorräder vorbei, halten an, lassen ihre Motoren aufheulen und fahren etwa 15 Minuten lang weiter. Der Kopierer wird benutzt, um mich zu beleidigen, der Lärm der schweren Baumaschinen auf dem Schulgelände. Sie fahren an meinem Arbeitsplatz vorbei und brüllen Beschimpfungen, die meine Kollegen so tun, als würden sie sie nicht hören. Sie verfolgen mich bis zur Schule meines Sohnes und beschießen mich aus vorbeifahrenden Autos. Sie folgen mir nach Hause, lauern mir auf der Straße auf und beschimpfen, demütigen und misshandeln mich erneut aus vorbeifahrenden Autos. Diese Schikanen dauern den ganzen Abend an. Mein Sohn schläft ein, und sein Atem wird benutzt, um mich, meinen geliebten Sohn, zu beleidigen. Ich versuche zu schlafen, und sie beschleunigen meinen Herzschlag, wie durch Drogen, die ich nicht kontrollieren kann. Ich bin kurzzeitig gelähmt. Sie schicken pulsierende, vibrierende elektrische Strahlungswellen durch meinen Körper, beschleunigen erst mein Herz und konzentrieren sich dann auf mein Gehirn, durchdringen es, bis es sich anfühlt, als würde es explodieren. Vielleicht passiert es eines Tages, wer weiß. Dann bekomme ich zwei oder drei Stunden Schlaf, bevor sich alles wiederholt. Ich habe gerade in den Nachrichten gehört, dass ein Mann in Australien getötet wurde, nachdem er 13 Mal von der Polizei mit einem Taser beschossen worden war. Ich frage mich, welche elektromagnetische Strahlung von den Waffen ausgeht, die gegen mich und andere eingesetzt werden. | Wie oft müssen sie mich noch töten? Ich nehme an, es hängt von der Spannung oder Frequenz ab, die sie verwenden. Ich weiß, dass es variieren kann, denn manchmal ist es ein nerviges, anhaltendes, aber nicht schmerzhaftes Summen, wie „Wir sind nah dran und beobachten dich“, und manchmal ein stechender, brennender Schmerz. Sollte mir etwas zustoßen, sollte ich einen plötzlichen, unerklärlichen Tod erleiden, möchte ich, dass dies völlig unabhängig untersucht wird. Unabhängig von der Polizei. Januar 2011. Und so geht es weiter, ohne dass es Anzeichen einer Besserung zeigt. Es ist konstant, beständig, unaufhörlich und routinemäßig. Was denken sich diese Leute bloß dabei? Es ist so langweilig, kleinlich und erbärmlich, sinnlos, mühsam, banal und eintönig. Diese Menschen sind so voller Hass, dass sie mich zu ihrem Ein und Alles gemacht haben. Ständig beleidigen sie mich und sagen mir, was für ein Nichts ich bin. Aber ich bin ihr Ein und Alles,

absolut. Und die Menschen um mich herum leugnen es vehement, sie wollen nicht wissen, was wirklich passiert, die Wahrheit. Ich frage mich nicht mehr, warum ich, es musste mich treffen. Seit elf Jahren geht es so weiter, und sie stagnieren immer noch, trotz einiger technischer Verbesserungen. Ich liege immer noch hilflos im Bett und mein Herz rast. Ich sage ihnen, dass sie so schwach sind, dass sie künstlich Angst erzeugen müssen, weil sie mein Herz nicht auf natürliche Weise zum Rasen bringen können, da ich sie durchschaue. Ich weiß, sie sind ein Haufen erbärmlicher Feiglinge. Zu wem kann ich fliehen? Wie anders wäre mein Leben ohne diese kranken Individuen? Aber ich kann nicht im Selbstmitleid versinken, obwohl ich jedes Recht dazu hätte, sogar mehr als die meisten. Ich muss die Menschen darüber informieren, was mit mir geschieht. Man versucht, mich mit meiner eigenen Hand zu töten, einen Tod aus tausend kleinen Schnitten. Elf Jahre, die Verfolgung auf der ganzen Welt, die schädlichen Auswirkungen auf das Leben meines Sohnes, meine Erziehung, die ständigen Schuldgefühle, die ich empfinde, weil er denkt, das Leben sei normal, dass ich ihn als Mutter nicht beschützen kann – es bricht mir das Herz. Ich will einfach nur leben. Ich bin ein einfacher Mensch, und solange meine Grundbedürfnisse gedeckt sind, bin ich glücklich. Aber wünsche ich mir nichts sehnlicher, als glücklich zu sein? Alles, worum ich bitte, ist meine Freiheit, mein Recht auf ein Leben ohne ständige Misshandlungen, Belästigungen, ohne ständige Überwachung, ohne Eingriffe in mein Leben, die ich nie für möglich gehalten hätte, und ohne Eingriffe in das Leben meines Kindes. Ich bin so erschöpft, mein Geist, meine Seele und mein Körper sind ausgelaugt, aber mein Verstand nicht. Mein Verstand ist stark, scharfsinnig und aufmerksam. Diese widerlichen Typen haben nichts Besseres zu tun, als andere Menschen leiden zu lassen. Ihre Feigheit ist unfassbar. Wie kann meine Mutter jemals in Frieden ruhen, wenn ihre Tochter und ihr Enkel solchem Unrecht ausgesetzt sind und ihnen die Chance auf ein normales, glückliches Leben verwehrt wird? Ich beginne zu zerbrechen, es fällt mir schwer, zwei Personen gleichzeitig zu sein. Mein Mut ist so am Boden, ich frage mich, wie lange ich dieses halbe Leben noch weiterleben kann. Gestern war ich auf einer Party, einer Feier zum 50. Geburtstag, und inmitten all der Menschen fühlte ich mich noch einsamer und verzweifelter, und die Realität meiner Situation traf mich wie ein Schlag. Ich glaube, ich kann nicht mehr viel ertragen. Die Leute reden durch mein Kind hindurch, ich werde im Schlaf von ferngesteuerten EMF-Waffen körperlich misshandelt. Niemand kann das nachvollziehen, niemand kann meine Erfahrung teilen, und ich möchte auch nicht, dass es jemand kann. Aber ich will nicht mehr leben. Mein Lebensmut ist gebrochen, sie bringen mich von innen heraus um. Es ist so schwer, ein normales Leben zu führen, wenn das, was mir und meinem Kind widerfährt, so unmenschlich ist. Ich werde gestalkt und belästigt. Menschen wollen mich umbringen, und wenn sie mich umbringen wollen, wollen sie auch meinen Sohn umbringen, denn wir sind eins, und er kann nicht ohne mich sein. Gott steh uns bei! März 2011. Ich habe gerade die Nachrichten über das Erdbeben und den Tsunami in Japan und die explodierenden Atomreaktoren gesehen. Ich frage mich, welcher Strahlung die EMF-Waffen auf mich und meinen Sohn wirken. Seht, was mit den Babys nach Tschernobyl passiert ist – mit all den Geburtsfehlern und Missbildungen. Welche Risiken bestehen, wenn ich schwanger werde? Könnte die Strahlung die Chancen meines Sohnes, Spermien zu produzieren und Vater zu werden, beeinträchtigen? Erhöhen diese elektromagnetischen Waffen unser Krebsrisiko im späteren Leben? Wenn sie dich nicht auf die eine Weise töten können, finden sie eine andere. Diese „Leute“ – und glaub mir, ich verwende diesen Begriff im weitesten Sinne – sind Parasiten. Sie nähren sich von anderen. Ihr einziger Lebenszweck ist es, anderen auf jede erdenkliche Weise zu schaden. Sie huschen wie Ratten umher. Nichts ist ihnen zu erbärmlich, zu kleinlich oder zu pervers. Sie schrecken sogar davor zurück, Kinder zu beobachten, sich in Kindergärten und Grundschulen herumzutreiben und kleine Kinder zu belästigen. Sie sind der Abschaum der Gesellschaft. Wissen ist Macht, also bilde dich und deine Mitmenschen weiter. Feige und unmoralisch ziehen sie im

Rudel umher, einzeln sind sie schwach. Ich suche in meinem Handy nach einer Nummer, die nicht da ist. Wen kann ich anrufen, wenn ich sage, dass mein Herz aus der Ferne rast, dass ich heftig geschüttelt werde, während ich versuche zu schlafen, dass Leute durch Gegenstände wie Papier und Plastiktüten mit mir sprechen? Wen kann ich anrufen, wenn ich sage, dass Leute versuchen, mich umzubringen, ohne mich zu berühren? Wen kann ich anrufen, wenn ich sage, dass diese Leute nicht wollen, dass ich lebe, geschweige denn aufwachse? Wen kann ich anrufen, wenn ich sage, dass diese Leute sich in das Leben meines Kindes einmischen und dass mein Herz gebrochen ist? Nun, hier bin ich in Barbados, und sie sind zum dritten Mal hier bei mir. Nun ja, zumindest habe ich es ein drittes Mal geschafft, denke ich. Ich weiß nicht, ob ich es ein viertes Mal schaffe, und ich will es auch gar nicht. Sie sind mir um die halbe Welt gefolgt, um sich vor mir zu verstecken und mich zu beschimpfen. Ihre Herzen sind hohl. Jesus Christus, sie wollen mich tot sehen. Ich verdiene das nicht, wir alle nicht. Nur der Herr weiß, was aus uns wird, nur er. Wie soll ich einen Lebenspartner finden, einen Vater für mein Kind, wenn die Leute ständig schreien, wie widerlich ich bin? Oktober 2011. Ich muss meine Geschichte erzählen. Ich weiß einfach nicht wie, aber die Wahrheit muss ans Licht. Meine Geschichte ist seine – eine Geschichte, die sich gerade erst entwickelt. Eine dunkle, grausame, verdrehte Geschichte. Gott sei Dank, dass er mich stark hält, aber ich habe das Gefühl, sie werden mich bald umbringen, irgendwie, auf eine feige Art und Weise. Ich bin aufgewacht, aber im Schlaf war ich so viel glücklicher. Es ist wirklich wie ein neuer Morgen für mich – „Ein neuer Tag, ein neues Leben für mich“ –, aber mir geht es überhaupt nicht gut. Ich glaube sogar, dass ich mich nie wieder richtig gut fühlen werde, und was für eine beängstigende Vorstellung! Ich bin erst 32. Ich kann nur hoffen, dass eines Tages jemand den Zusammenhang erkennt. Die Briefe, die ich an Tiffany, meine Schwester, Saffra und Tracey geschrieben habe, mein Einweisung in eine Kriseneinrichtung, mein Versuch, vor allem nach Barbados zu fliehen, wo ich meinen Sohn gezeugt habe, das Leben bei meinem Vater und meiner Großmutter, der Umzug zurück nach Hause, die Briefe und Notizen, die ich geschrieben habe, die Beauftragung eines Privatdetektivs, die Bescheinigungen meiner Ärzte, die Bitte um Hilfe bei der Arbeit. Wer mit offenem Geist UND einem Funken Verstand das Gesamtbild betrachtet, erkennt die Wahrheit. Verleugnung ist zwecklos, dieser Mist passiert wirklich. Brief an Mekhi – Mein Sohn, es tut mir so leid. Es tut mir leid, dass ich dich nicht so beschützen kann, wie eine Mutter es sollte. Es tut mir leid, dass ich dich in diese Welt gesetzt habe, obwohl ich nur halb wusste, was für ein beschissener, böser, dunkler Ort sie sein kann. Es tut mir leid, dass ich so sehr in das, was uns beiden widerfährt, verstrickt bin, dass ich dir, so sehr ich es auch versuche zu ignorieren, nicht meine volle, ungeteilte Aufmerksamkeit schenken kann. Es tut mir leid, dass ich manchmal so emotional erschöpft bin, dass es deine Entwicklung beeinträchtigt, weil ich einfach nicht mehr viel Kraft habe. Ich bin zu müde. Aber wisse: Ich liebe dich über alles. Nur meine Liebe zu dir hält mich hier. 30.10.11 Mein Gehirn ist überhitzt! Nein, im Ernst, diese Redewendung bekommt eine ganz andere Bedeutung, wenn man tatsächlich lebendig gekocht wird, buchstäblich per Fernsteuerung das Gehirn gebraten wird, ähnlich wie wir fernsehen. Man bombardiert den Kopf mit Stromstößen, bis er zu explodieren droht. Strahlungswellen werden auf das Gehirn gerichtet und garen es wie Essen in der Mikrowelle. Ping! Angesichts der vielen verschiedenen Technologien, die uns heutzutage zur Verfügung stehen, ist es nur logisch, dass die Leistungsfähigkeit neuer Technologien ständig zunimmt. Wir haben heutzutage Dinge wie Spielekonsolen, die menschliche Bewegungen interpretieren und imitieren, Handfernbedienungen, die bei Spielen vibrieren, und Wärmebildkameras, um Menschen im Dunkeln zu sehen. Und das ist nur die Technologie, die wir kennen. Denken Sie daran, jede Technologie muss getestet, patentiert und klassifiziert werden, bevor sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Wir sind also an einem Punkt angelangt, an dem wir Maschinen fernsteuern können. Es ist nicht abwegig anzunehmen, dass dies auch

umgekehrt funktioniert. Was wäre, wenn Maschinen Menschen fernsteuern könnten, die Technologie aber nicht öffentlich zugänglich wäre? Techniken, die bei organisierten Stalking-Gruppen sehr beliebt sind. Im Grunde genommen wird das Opfer für Scheinwerferlicht sensibilisiert. Ein normaler Mensch, der dieser psychischen Folter nicht ausgesetzt ist, hätte keine Ahnung, was vor sich geht. Für das ungeschulte Auge wäre es bedeutungslos. Doch wenn man nachts auf der Straße unterwegs ist und alle vorbeifahrenden Fahrzeuge mit den Scheinwerfern blinken, würde man bald Verdacht schöpfen. Dann, kurz bevor man ins Bett geht, parkt ein Auto so, dass seine Scheinwerfer durchs Fenster leuchten. Man beachtet es zunächst nicht, doch dann passiert es wieder, und wieder, und so weiter. Jede Nacht, wenn man ins Bett geht, fährt ein Auto vor und leuchtet ins Schlafzimmer. Man steht auf, um nachzusehen, und das Auto fährt wieder weg. Das passiert jede Nacht. Es gibt einige wirklich abstruse Verschwörungstheorien, wenn man lange genug sucht. Für diejenigen, die dies erleben, scheint es keine logische, rationale Erklärung zu geben. Das Internet ist ein großartiges Werkzeug, um ein gewisses Verständnis für die Vorgänge zu gewinnen. Es ist auch ein guter Ort, um sich auf das vorzubereiten, was unweigerlich als Nächstes kommen wird. Als ich die Behauptungen mancher Leute las, riss ich fassungslos die Augen auf. Wie kann das sein? Das kann doch nicht wahr sein! Jetzt, da ich selbst betroffen bin, sehe ich es als meine Pflicht an, dies aufzudecken. Man kennt seine eigene Stärke erst, wenn man sie einsetzen muss. Ich habe Dinge gesehen und erlebt, die ich niemandem wünsche, weiß Dinge, die niemand wissen sollte. Und genau das ist das Problem: Ich möchte das Ausmaß dieses abscheulichen Verbrechens aufzeigen, ich möchte mein Wissen teilen, aber ich möchte nicht den Tag verdunkeln. Der Tag bekommt eine ganz andere Bedeutung, wenn man mit der Erkenntnis aufwacht, dass Fremde einen in den Selbstmord treiben wollen und dass ihnen keine Grausamkeit zu niedrig ist. „Mich sanft töten“. Aber sanft ist es nicht. Es ist ein langwieriger, methodischer, durchdachter Prozess mit praktischer Übung. Welchschmertz bedeutet Weltkrankheit. Nein, es ist tatsächlich eine reale gesellschaftliche Krankheit. Und wenn man die Schwere der Situation begreift, beginnt man, das große Ganze zu sehen. Wenn dies die Richtung ist, die die Menschheit in Bezug auf die Entwicklung neuer Technologien einschlagen will, welche Folgen hat das für die gesamte Menschheit? Versteht mich nicht falsch, wir hören immer wieder von positiven Anwendungen von Technologie – beispielsweise in der Medizin. Aber selbst da wird manchmal zu weit getrieben. Wann hört der Mensch endlich auf, Gott zu spielen und in die natürliche Ordnung einzugreifen? Ich sitze schon den ganzen Tag zu Hause und denke über die enorme Last nach, die auf meinen Schultern lastet. Sie ist wirklich erdrückend. Ich fühle mich emotional, körperlich und mental so schwach, dass ich erst um 22 Uhr den Stift in die Hand nehmen konnte. Manchmal wünschte ich, das Sprichwort „Trag dein Herz auf der Zunge“ wäre wahr. Diese Herzen müssen hohl sein, nur verfaultes Fleisch, aus dem Maden kriechen. Sie sind so widerlich, die meisten von ihnen nur Spielfiguren in einem Spiel, von dem sie nicht einmal wissen, dass sie es spielen. Januar 2013. Jetzt, wo ich etwa 30 Minuten Zeit habe, fühle ich mich der Menschheit verpflichtet, die Gräueltaten zu dokumentieren, die mir täglich widerfahren. Auf der Arbeit, in einer ruhigen Minute, kreisen meine Gedanken immer wieder um die Ereignisse von heute Morgen. Ich meine, hier sitze ich auf der Arbeit und versuche, so zu tun, als wäre alles in Ordnung, aber als ich heute Morgen ankam, wurde ich über mein Auto beschimpft. Das ist doch nicht normal, oder? Und als ich dann das Zimmer meines Sohnes betrat, um ihn für die Schule zu wecken, wurde ich mit einer Art akustischer Waffe beschimpft, die man über seine Atmung wahrnehmen konnte. Wie soll das gehen, wenn ich solche grausamen Taten erleide? Ich wäge immer wieder ab, ob es sich lohnt, das alles aufzuschreiben, und da ich meinen Sohn über alles liebe, ist meine größte Angst, ihn zu verlieren. Aber die Geschichte hat gezeigt, dass Veränderung nie ohne Opfer möglich ist. Vielleicht muss ich mein Leben, mein Zuhause, meine Familie, meine Karriere opfern, um die Wahrheit ans

Licht zu bringen. Ich fühle mich nicht stark genug, um eine Art Revolutionär zu sein, aber wenn nicht ich, wer dann? Ich ertappe mich dabei, wie ich darüber nachdenke, wie anders, absurd und bizarr mein Leben jetzt ist, ganz zu schweigen davon, wie sehr es vom Bösen durchdrungen ist. Gedanken rasen mir durch den Kopf, eigentlich oft Gedanken, die niemand verdient hat, wirklich niemand. Zum Beispiel steht mein Schreibtisch neben einem Fenster, und der Regen gegen die Scheibe wurde schon oft benutzt, um mich zu quälen – akustische Belästigung. Wenn es anfängt zu regnen, rast mein Herz, und je stärker der Regen wird, desto schneller schlägt es. Das ist kein normaler Gedanke, oder? Angst vor dem Regen zu haben, oder besser gesagt vor den Assoziationen, die er mit sich bringt – nur eine weitere Methode, mich zu quälen. Neulich faltete ich Wäsche in der Küche und war plötzlich beunruhigt über meine Haltung. Ich musste mich daran erinnern, auf den Winkel zu achten, falls „sie“ beschließen sollten, ihre zermürbenden Energiewaffen gegen mich einzusetzen. Das ist ja nicht gerade ein alltäglicher Gedankengang, oder? „Pass auf, wo du in der Küche stehst, sonst wirst du von einer Energiewaffe in den Kopf getroffen.“ Manchmal bin ich total verwirrt von diesen ständigen Beschimpfungen. Sie könnten direkt vor mir stehen, und ich würde es nicht mal merken. Es ist schwer zu erkennen, wenn selbst Wind und Regen meinen Namen rufen. Ich bemühe mich bewusst, das alles zu ignorieren – eine enorme Herausforderung. Aber Mutter eines neunjährigen Jungen zu sein, ist so anstrengend, dass ich mir diese Boshaftigkeit sowieso nicht erlauben kann. Ich spiele dieses Spiel nicht mit, bei dem der Gewinner alles bekommt: meine Karriere, mein Zuhause, meine Familie, mein Kind, sogar meinen Verstand und am Ende mich selbst. Es erstaunt mich immer wieder, wie ähnlich wir Affen sind – wenn einer etwas lange genug tut, folgen ihm unweigerlich andere. Mittlerweile weiß die ganze Schule von meiner misslichen Lage, aber es interessiert sie nicht wirklich. Sie scheinen die Beschimpfungen alle urkomisch zu finden. Ich wette, der Witz würde sich nach 15 Jahren abnutzen. Beschimpfungen bekommen eine ganz andere Bedeutung, wenn dieselben Leute deine Zellen degenerieren können … Gehirnzellen, Blutzellen, uneingeschränkter Zugriff auf dein Nervensystem … klingt wie Werbung. Und so weit entfernt scheinen die Menschen von dieser Verschmelzung von Technologie und Mensch zu sein. Es gibt viele Informationen über eine transhumanistische Agenda, die uns so sehr von unseren Gefühlen entfremdet, dass wir im Alltag wie Roboter agieren. Da mag etwas Wahres dran sein, denn auch ich bin bis zu einem gewissen Grad gefühlskalt geworden, um mich zu schützen. Ich fühle nicht mehr so viel wie früher … das ist ein Selbstschutzmechanismus. Jedes Mal, wenn ich anfange, darüber zu schreiben und es zu dokumentieren, beunruhigt mich der Gedanke, dass die Leute es wohl gar nicht wissen wollen. Sie sind zufrieden damit, in ihrer kleinen Blase zu leben, die sie für das Leben halten, und wollen nichts anderes kennenlernen. Aber ich sehe es trotzdem als meine Pflicht an, es ihnen zu sagen. Ich meine, ich wäre nicht hier, wenn ich wirklich glauben würde, dass es absolut niemanden kümmert. Irgendjemand muss es ja tun, das ist alles, was mir geblieben ist … Hoffnung. Hoffnung in die Menschheit, was ziemlich ironisch ist, ich weiß, wenn man alles bedenkt. Aber trotz allem versuche ich, optimistisch zu bleiben, so optimistisch wie möglich. Mehr kann ich nicht tun. Ohne irgendeine Art von Hoffnung ist das Leben doch nicht wirklich lebenswert, oder? Das Verwirrendste an der Entscheidung, alles aufzuschreiben, ist, dass es so vieles gibt, worauf ich keine Antworten habe! Ich sage nur, was ich bezeugen kann, nicht, was ich denke, sondern was ich weiß. Einfach die Wahrheit! Februar 2013. Ich wurde zum zweiten Mal vom Dienst suspendiert, weil ich mit einer Kollegin über das Stalking/die ständige Belästigung gesprochen habe. Sie informierte daraufhin die Schulleitung, die mich an den betriebsärztlichen Dienst verwies. Ich bin nun seit drei Wochen krankgeschrieben und werde den ganzen Tag und wahrscheinlich auch nachts, wenn ich schlafe, ständig beschimpft. Komischerweise kommen sie nie auf mich zu, wenn ich meinen Sohn zur Schule gebracht habe, um mir in die Augen zu sehen und mir etwas zu sagen. Sobald ich aber die Tür hinter mir schließe, brüllen sie mir aus

der Ferne Beschimpfungen hinterher – wie erbärmlich! Da ich mich so sehr an die Beschimpfungen gewöhnt habe, haben sie beschlossen, die Lieferwagen verstärkt einzusetzen, sodass ich momentan kaum schlafe. Es überrascht mich immer noch, wie viele Mittel ihnen zur Verfügung stehen. Ich kann den Zusammenhang zwischen den Lieferwagen und dem organisierten Stalking definitiv bestätigen. Wenn die körperliche Belästigung besonders heftig war, waren immer ein paar Lieferwagen dabei. Sie setzen die Lieferwagen jetzt auch ein, wenn ich Verwandte besuche. Vor ein paar Wochen saß ich bei meinem Bruder und spürte plötzlich dieses vertraute Kribbeln im ganzen Körper. Ich sprang auf, schaute aus dem Fenster und siehe da, direkt gegenüber stand ein FedEx-Lieferwagen, der sofort zurücksetzte, als ich hinsah. Ein anderes Mal schlief mein Bruder mit mir im Bett, und sie setzten diese Waffen an ihm ein. Er fragte: „Was war das? Es fühlte sich komisch an, wie ein Schauer, aber es kam nicht von mir.“ Ich versuchte, es ihm zu erklären, aber er wollte es nicht hören, er leugnete es. Und ich wollte auch nicht weiter darauf eingehen. Er ist 19, warum sollte ich ihm auch noch den Morgen verderben? Wenn wir die Prototypen für solche Waffen sind, wann werden sie dann alltäglich? Wie lange dauert dieses Experiment (mit meinem Leben)? Gibt es ein Ende? Was wollen sie damit erreichen? Ich versuche schon seit Längerem, Antworten auf diese Fragen zu finden, aber im Internet kursieren so viele Fehlinformationen und widersprüchliche Behauptungen, dass ich mich nicht festlegen kann. Ich kann nur berichten, was mir widerfährt. Manchmal vergleiche ich mein Leben mit dem Film „Hostel“, in dem die Mächtigen und die Elite einen hohen Preis dafür zahlen, unschuldige Menschen zu foltern und zu ermorden. Vielleicht ist das hier nur eine noch verdrehtere Version davon. Was, wenn wir von kranken Individuen bezahlt werden, die neue Technologien testen wollen? Kann man einen Kampf gewinnen, ohne ihn tatsächlich zu führen? Genau dazu bin ich jetzt gegriffen. Um meinen Verstand zu bewahren, weigere ich mich, mich darauf einzulassen. Ich spiele nicht mit, es ist, wie es ist. Feiglinge bleiben immer Feiglinge.

Revision #1
Created 3 November 2025 04:46:52 by investigatione
Updated 3 November 2025 04:47:13 by investigatione